

IGS Stade

Eine Schule – alle Bildungsgänge



Neugier wecken
Vielfalt lernen
Gemeinschaft fördern



Das Schulleitungsteam der IGS Stade:
Henriette Demski, Lars Schlegel,
Jörg Moser-Kollenda, Jan Bolten, Ute Bruns

Vorwort

Willkommen!

Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Stade ist eine offene Schule, in der jedes Kind willkommen ist – unabhängig von seiner Herkunft, unabhängig von Beeinträchtigungen oder besonderen Fähigkeiten. Diese Vielfalt verstehen wir als Reichtum.

Wir wollen, dass jedes Kind in seinem eigenen Tempo vorankommt. Kein Kind soll beschämt oder ausgesondert werden. Alle sollen ernst genommen, ermutigt und zu ihren persönlichen Bestleistungen herausgefordert werden.

Wir entwickeln eine Lernkultur, die auf Neugier und selbstständiges Entdecken setzt. „Kinder sind keine Fässer, die gefüllt, sondern Feuer, die entfacht werden wollen“, schrieb François Rabelais vor fast 500 Jahren. Und die Hirnforschung der Gegenwart gibt ihm recht: Schule ist nur erfolgreich, wenn sie die Freude am Lernen wach hält.

Voraussetzung für diese Lernfreude ist das Gefühl, in einer starken Gemeinschaft zu leben. Soziales und kooperatives Lernen spielen deshalb in unserer Schule eine zentrale Rolle. Lehrkräfte und Schüler arbeiten ständig im Team. Wir wollen gemeinsam und voneinander lernen.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen in Kurzform das Konzept unserer Schule vor. Sie erhalten erste Informationen über die Organisation des Schulalltags, über unsere Ziele und Erwartungen.

Bei der Entwicklung unseres Programms haben wir vielfältige Anregungen aufgenommen. Wir bedanken uns vor allem bei unseren wichtigsten Vorbildern: Dies sind die Helene-Lange-Schule Wiesbaden, die IGS Köln-Holweide, die IGS Göttingen-Geismar, die Robert-Bosch-Schule Hildesheim, die IGS Hannover-List, die IGS Wilhelmshaven, die Max-Brauer-Schule Hamburg, die Gesamtschule Winterhude und die IGS Osterholz-Scharmbeck. Wir danken auch der Hansestadt und dem Landkreis Stade für die Unterstützung bei der Umsetzung unseres Konzepts.

Das Schulleitungsteam der IGS Stade

Was uns wichtig ist

Auf jeden einzelnen kommt es an

Jeder junge Mensch kann und will lernen, ist das Credo unserer Lehrkräfte. Dabei lernt jeder auf seine Weise. Dieser Prozess kann von außen nicht gesteuert, aber angeregt und gefördert werden. Um jedem einzelnen mit seinen individuellen Möglichkeiten gerecht zu werden, ist der Unterricht in hohem Maße individualisiert. Ziel ist es, jeden optimal zu fördern und niemanden zurückzulassen. Die Schule bietet vielfältige Lernformen, welche die Schülerinnen und Schüler herausfordern und zum selbstständigen Lernen befähigen.

Die IGS Stade ist eine inklusive Schule, in der kein Kind ausgesondert wird, weil es den Leistungsanforderungen nicht entsprechen kann.

Die Kinder können in unterschiedlichen Fächern auf ganz unterschiedlichem Niveau arbeiten. Ein Kind, das mathematisch und naturwissenschaftlich stark ist, aber im sprachlichen Bereich Schwächen hat, kann in beiden Bereichen entsprechend gefordert und gefördert werden.

Lernen in Sinnzusammenhängen

Der Unterricht soll sich primär an den Anforderungen der Sache orientieren, nicht an den Fächergrenzen. In der IGS Stade wird deshalb in vielfältiger Weise fachübergreifend und fachverbindend gelernt. Dies gilt besonders für den Projektunterricht, der fester Bestandteil des Stundenplans ist.

Um vernetzendes Denken zu schulen, gibt es außerdem einen gemeinsamen Jahresplan aller Unterrichtsfächer, in dem die einzelnen Fachthemen sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Die Naturwissenschaften, ebenso wie die Gesellschaftswissenschaften werden weitgehend integriert unterrichtet. So kann Lernen in Sinnzusammenhängen gut gelingen.

Die Schule ist Lern- und Lebensort

Die Schule wird nicht nur als Lernort gestaltet, sie soll auch als Lebensort angenommen werden. Eine freundliche, konstruktive Lernatmosphäre und eine lebendige Schulkultur sind uns wichtig.

Hierfür bieten das Schulgelände und das Gebäude sehr gute Voraussetzungen: Wir haben sowohl draußen als auch drinnen viel Platz. Die Schule wurde in den letzten Jahren umfassend saniert und modernisiert, so dass sich unsere Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und gut lernen können. Neben dem hervorragenden Fachraumangebot sind besonders das große Selbstlernzentrum, die Aula, die Cafeteria und die Mensa hervorzuheben.





Das Kollegium der IGS im Schuljahr 2024/25

von links nach rechts, hintere Reihe: Nils Burghardt, Matthias Kamps, Daniel Hardekopf, Ingo Waldvogel, Nils Schraplau, Marten Janßen, Malte Mertins, Gregor Schlichting-Reinecke, Ralph Beerling, Martin Ünal, Rico Böttger, Pascal Piede, Martje Böhmer, Kirstin Mbohwa-Pagels, Elena Dethlefsen, Christin Rosentreter, Katja Trautmann, Ayla Lafrenz-Schütze, Britt Hilkermeier, Charlotte Demant, Anne Behrens, Frank Ebert, Christian Landeck, Marietta Calabrese, Titia Lübke-Detring, Ida Bunjes-Görnemann, Theresa Espelage, Hanna Bergelt, Jan Wilhelmi, Mathias Scholz, Juliane Seifert, Matthias Daum, Fiona Moenck-Braukmeier; mittlere Reihe: Taisir Ighnaimat, Britta Jansen, Tanja Schöne-meier, Meike Klöckner, Malte Gumz, Heike Voß-Lafrentz, Ariane Koch, Bastian Guthahn, Christina Tamm, Ann-Christine Pusch, Simon Röther, Nora Kurzewitz, Sandra Mehrkens, Christian Rau, Kerstin Bullinger, Mareike Handt, Andrea Jungclaus, Anna-Lena Maxwell, Julika Schmidt, Ole Plorin, Britta Schwarze, Stephanie Schlemmer, Myra Pape, Marlene Schopp, Julia Schönfeld-Rau, Lisa Hartmann, Stefanie Deichert, Pia Kruse, Dr., Christin Lohrengel, Julia Olsson, Arne Reiß, Peter Seifert, Mathias Zimoch, Heide Brauer, Beate Winkler, Jochen Deichert; vordere Reihe: David Reimer, Thomas Rost, Valerie Wald, Anne-Marie Bertram, Fenna Röther, Dominik Holzer, Britta Korecki, Alexander Pfretzschnur, Jörg Moser-Kollenda, Ute Bruns, Lars Schlegel, Henriette Uwadia, Katharina Schuncke, Jessica Uhlendorf, Eike Fehrenbach, Rena Gottfried, Olaf Cegan
Nicht im Bild: Chris Berge, Jan Bolten, Ute Eigenstetter, Susanne Grönebaum, Raoul Hadaschik, Alena Hartlef, Katharina Kelm, Svenja Kreisel, Jenny Kreyer, Jessika Mertins, Lena Pölit, Nele Rieken, Sebastian Schopp, Benjamin Szaszi, Saskia Weige, Catarina Wend

Übersichtliche Jahrgangsbereiche

Die IGS ist in Jahrgangsbereiche aufgeteilt. So entstehen weitgehend unabhängig arbeitende, übersichtliche „kleine Schulen in der großen Schule“. In jedem Jahrgang arbeiten jeweils ca. 10 Lehrkräfte. Die Jahrgangsteams haben ihr eigenes Lehrerzimmer direkt neben den Klassenräumen ihres Jahrgangs. Diese kleinen Einheiten schaffen für Schülerinnen und Schüler überschaubare Beziehungsstrukturen, in denen sie beheimatet sind.

Lehrkräfte und Eltern als Erziehungspartner

Wir wollen jedem Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen eröffnen und es dabei unterstützen, einen möglichst hochwertigen Abschluss zu erhalten. Dies gelingt nur, wenn die Eltern mit den Lehrkräften gut zusammenarbeiten und die pädagogische Arbeit der Schule unterstützen. Deshalb erwarten wir von unseren Eltern, dass sie mit der Anmeldung ihrer Kinder eine Elternvereinbarung unterzeichnen, in der sie die Bereitschaft zusichern, ihren Teil der Erziehungsverantwortung zu übernehmen. Gleiches gilt für die Lehrkräfte vor Beginn ihrer Arbeit an der IGS.

Feste und Rituale

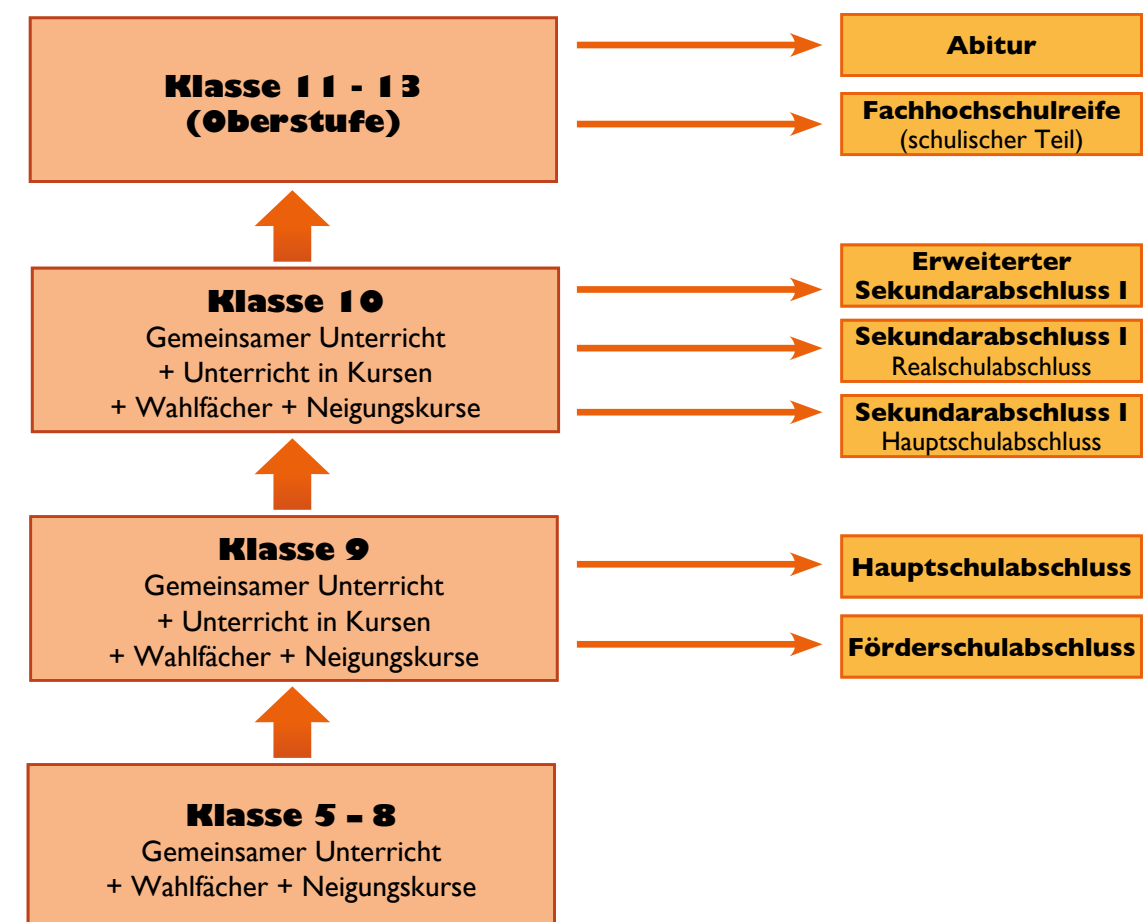
Die Werte, zu denen die Schule erzieht, müssen mehr als Unterrichtsstoff sein. Selbstständigkeit und Verantwortung, Hilfsbereitschaft und Mitgefühl müssen im Alltag gelebt werden. Dazu gehört auch die Erfahrung von gemeinsamen Ritualen, Festen und Feiern. Solche gemeinsamen Ereignisse in der Klasse, im Jahrgang oder in der ganzen Schule markieren Einschnitte und schaffen Verbundenheit. Sie sind gute Gelegenheiten, die Schule für Gäste zu öffnen, aber auch Chancen, das Wir-Gefühl zu stärken. Die IGS Stade legt deshalb großen Wert auf eine reichhaltige Festkultur.

Eine Schule - Alle Bildungsgänge

In der IGS entfällt die Trennung der herkömmlichen Schulformen Förderschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Damit fällt die Entscheidung für eine Schullaufbahn nicht mehr nach Klasse 4, sondern richtet sich nach der individuellen Lernentwicklung.

Alle Abschlüsse können erreicht werden: Vom Förderschulabschluss bis zum Abitur. Abschlüsse gehen mit zentralen Abschlussprüfungen einher: Diese sind landeseinheitlich für alle Schulen. In der IGS werden die gleichen Zentralabitur-Aufgaben gestellt wie an den Gymnasien. Auch die Abschlussarbeiten in den Jahrgängen 9 und 10 sind landeseinheitlich.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die uns ohne Abschluss verlassen, liegt unter 2%. Im gegliederten Schulsystem ist der Anteil der Abgänger ohne Schulabschluss um ein Vielfaches höher.



Kein Sitzenbleiben und kein Abschulen

Im Alter zwischen 10 und 16 Jahren haben viele Schülerinnen und Schüler irgendwann einmal schulische Schwierigkeiten. Sitzenbleiben oder gar auf eine andere Schule abgestuft zu werden, sind meist bittere persönliche Niederlagen, welche die Lernbereitschaft und Lernfreude nachhaltig beeinträchtigen können.

In Integrierten Gesamtschulen gibt es von Klasse 5 bis 10 kein Sitzenbleiben und kein Abschulen. Möglich ist ein freiwilliges Zurücktreten, das kommt aber nur sehr selten vor. Die Erfahrung zeigt, dass die meisten Lernschwierigkeiten nach einer Weile behoben werden können, wenn man die Schülerinnen und Schüler nicht „fallen lässt“, sondern ihnen eine neue Chance gibt und sie entsprechend fördert.



Initiative für Schülerhilfe
an der IGS



Individuelle Förderung

Für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen bieten wir verschiedene Fördermaßnahmen an. Ein sehr erfolgreiches Unterstützungsangebot ist ISI, die Initiative für Schülerhilfe an der IGS. ISI ist Förderunterricht in den Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch, Spanisch und Französisch, der von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern der höheren Jahrgänge erteilt wird.

Lernentwicklungsberichte statt Noten

Die Leistungsbewertung orientiert sich an der individuellen Leistung. Ihr zentraler Bezugsrahmen ist dabei kein allgemeiner Maßstab, sondern der zurückgelegte Lernweg – bezogen auf das individuelle Leistungsvermögen. So kann jeder zu seinen persönlichen Bestleistungen herausgefordert werden: Das hochbegabte Kind ebenso wie ein Kind mit besonderen Lernschwierigkeiten. In den Jahrgängen 5–8 gibt es deshalb Lernentwicklungsberichte statt Noten. Es heißt dann also nicht mehr: Deutsch 2, Englisch 4, Mathe 3 ... Stattdessen wird etwas ausführlicher erläutert, wo die Stärken liegen und woran in der nächsten Zeit gearbeitet werden muss. In allen Fächern erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Rückmeldebögen, in denen der Lernfortschritt dokumentiert wird.

Zum Schulhalbjahr finden Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche statt, bei denen die Lernentwicklungsberichte besprochen und Ziele für die Weiterarbeit vereinbart werden.

Lernen nach Neigungen

Ab Klasse 5 besuchen unsere Schülerinnen und Schüler ein- oder zweimal in der Woche Neigungskurse, in denen besondere Interessen und Fähigkeiten gefördert werden. Dies sind vor allem Kurse aus den Bereichen Spiel & Sport, Musik & Kunst, Technik oder Hauswirtschaft. Bei der Entwicklung des Kursangebotes kooperieren wir mit Vereinen und anderen Bildungsträgern.

Ab Klasse 6 werden an der IGS Stade als zweite Fremdsprache Französisch und Spanisch angeboten. Wer das Abitur anstrebt, muss eine zweite Fremdsprache belegen. Dies kann ab Klasse 6 geschehen, ist aber auch ab Klasse 11 möglich. Alternativ zur zweiten Fremdsprache können ab Klasse 6 verschiedene Werkstätten belegt werden (Theater, Musik, Computer und Medien, Textil, Werken und Technik etc.).

Projekte und Herausforderungen

Projektlernen ist fester Bestandteil unserer Schulkultur. In den Jahrgängen 5 – 7 gibt es in allen Klassen wöchentlich einen Unterrichtsblock „Projekt“. Hier werden umfassendere Aufgabenstellungen bearbeitet. Ausgangspunkt sind selbst entwickelte Forscherfragen: „Wie wäre für mich Schule, wenn ich im alten Ägypten leben würde?“ „Was macht für mich die Qualität meiner Lieblingsjeans aus?“ „Wie lebt man auf einer Hallig?“ In jedem Schuljahr gibt es in der IGS auch eine große Projektwoche zu einem gemeinsamen Oberthema.

Eine besondere Form des Projektlernens bieten wir in den Jahrgängen 8 - 12: Schülerinnen und Schüler können sich einer „Herausforderung“ stellen. Dies ist ein ganz persönliches, eigenständig geplantes Projekt, das neue Erfahrungen vermittelt und das Selbstvertrauen stärkt: Für 2 Wochen verlassen die Schülerinnen und Schüler ihr häusliches Umfeld und bewältigen eine besondere Aufgabe. Sie fahren beispielsweise mit dem Fahrrad von Stade nach Dänemark, oder sie begleiten einen Menschen in einer sozialen Einrichtung, oder sie leben zwei Wochen als Gastschüler in einem anderen Land ... In jedem Fall machen sie Erfahrungen, die für sie neu und prägend sind.

Schwerpunkt Lesekompetenz

Lesen ist die Schlüsselkompetenz für Bildung. Wir legen deshalb großen Wert auf das Lesetraining und die Förderung der Leselust. Besondere Veranstaltungen wie Schreib-Workshops, Lesewettbewerbe oder Autorenlesungen etc. sind fester Bestandteil unseres Schullebens. Außerdem haben wir im Stundenplan der Klasse 5 eine Lesestunde fest verankert. In dieser Stunde trainieren die Kinder Lesestrategien, Textverständnis und lernen attraktiven Lesestoff kennen.

Kooperation ist alles

Alle Klassen werden von einem Lehrertandem geleitet – nach Möglichkeit eine Frau und ein Mann, die mit etwa gleicher Stundenanzahl in ihrer Klasse unterrichten. So lässt sich die Arbeit der Klassenleitung gut aufteilen. Außerdem ist gewährleistet, dass ein ständiger Austausch über die Klasse stattfindet. Für Schüler und Eltern sind beide Lehrkräfte gleichermaßen ansprechbar.

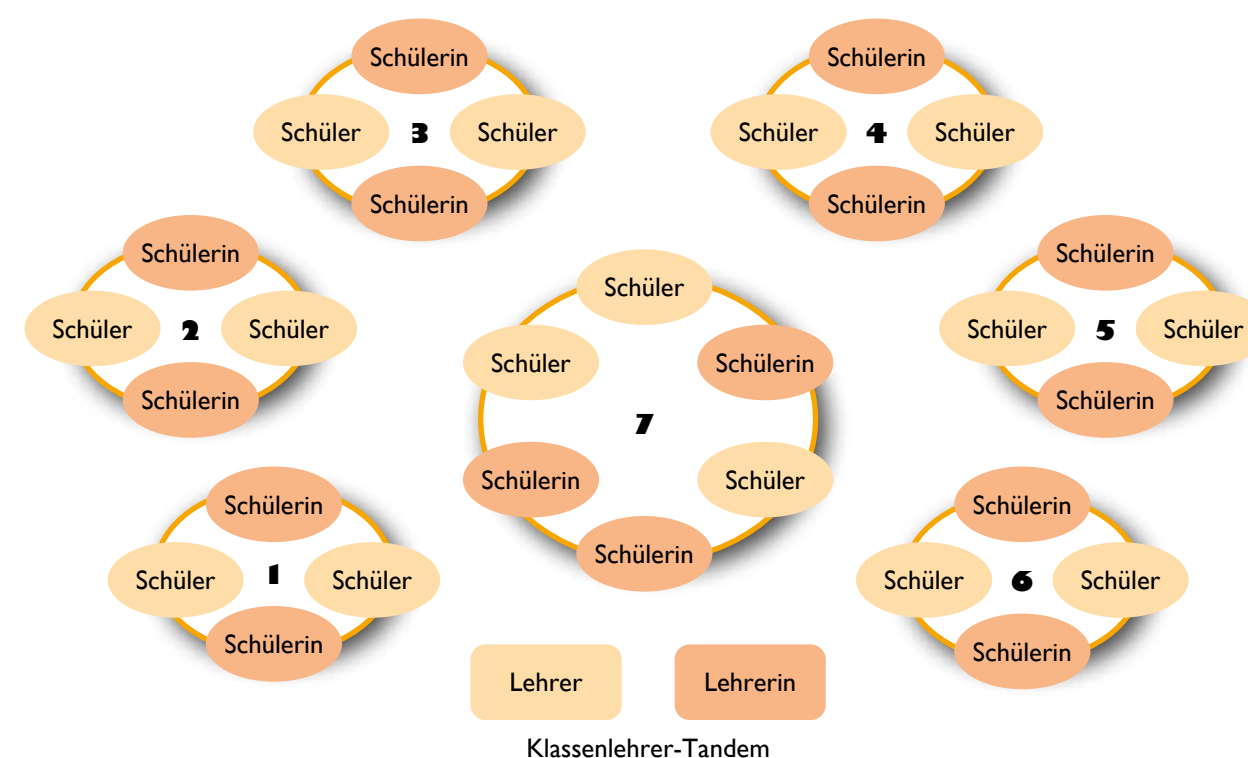
Wie die Lehrkräfte so sollen auch die Schülerinnen und Schüler lernen, im Team zu arbeiten. In allen Klassen werden (nach einer Orientierungsphase) feste Tisch- bzw. Arbeitsgruppen gebildet, in denen Mädchen und Jungen, stärkere und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler gemeinsam lernen. Diese Arbeitsgruppen erhalten im Fachunterricht vielfältige Aufgaben, die kooperativ zu lösen sind.

Die letzte Stunde der Woche ist eine Teamstunde. In dieser Stunde steht Soziales Lernen auf dem Programm. Der Klassenrat tagt und es werden die kleinen Pflichten organisiert, die das Klassenleben verlangt: Ordnung schaffen, Fegen, Blumen pflegen etc. Zudem werden gemeinsame Aktivitäten geplant oder auch Konflikte innerhalb der Klasse gelöst.

Zur Verbesserung der Kooperationsfähigkeit wird in allen Klassen regelmäßig Teamtraining durchgeführt. Die Durchführung erfolgt in Anlehnung an das Programm „Erwachsen werden“ (Lions Quest).

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem sozialen Lernen in den ersten Schulwochen – im Rahmen des Projektes „Meine Klasse“. Höhepunkt der ersten Schulwochen ist eine gemeinsame Klassenfahrt aller fünften Klassen mit zwei Übernachtungen.

Einmal pro Schuljahr findet für jede Tischgruppe ein Elternabend in einem der Elternhäuser statt, auf dem über Erfolge und Verbesserungsmöglichkeiten der gemeinsamen Arbeit gesprochen wird.



Sieben Teams in einer Klasse



Lernen mit individuellen Anforderungen

Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, den individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen und dem unterschiedlichen Lernverhalten gerecht zu werden, ist ein zentrales Ziel unserer Unterrichtsgestaltung. Deshalb bemühen wir uns in allen Unterrichtsfächern, möglichst vielfältig zu differenzieren: Wir bieten regelmäßig Unterrichtsformen an, in denen die Schülerinnen und Schüler im eigenen Tempo und mit eigenen Schwerpunkten arbeiten und selbst Verantwortung für ihren Lernfortschritt übernehmen.

In den Fächern Deutsch und Mathematik arbeiten wir weitgehend nach dem Konzept des Lernbüros: Hier lernen die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Plänen – einzeln oder im Team. Sie erhalten eine Übersicht, in der die Kompetenzen, die sie erwerben sollen, beschrieben sind. Anhand dieser Übersicht können sie selbst erkennen, was sie bisher geleistet haben und was noch zu tun bleibt.

Alle Schülerinnen und Schüler besitzen ein persönliches „Logbuch“, das als Lernplaner und Lerntagebuch dient und zudem für die direkte Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus genutzt wird. Dieses Buch schafft den Überblick zu den erreichten Lernfortschritten.

Lernen mit digitalen Medien

Medienkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz unseres Jahrhunderts. In der IGS Stade spielt das digitale Lernen deshalb eine große Rolle. Seit 2021 arbeiten alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit iPads. Eltern haben die Möglichkeit, ein iPad für ihr Kind zu kaufen oder zu leihen. Wir nutzen IServ als Netzwerklösung und zusätzlich die Lernplattform itslearning. Damit haben wir vielfältige Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Ziel ist, eine bewusste Haltung gegenüber Medien zu fördern: Der Unterricht soll Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien stärken, dabei aber auch Gefahren und Verführungen durch Medien aufzeigen.

Methodentraining

In jedem Schuljahr gibt es in allen Klassen drei Methodentage, in denen das selbstgesteuerte und kooperative Lernen sowie der Umgang mit digitalen Werkzeugen und das Verhalten in der digitalen Welt systematisch trainiert werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen wichtige Lern-, Arbeits- und Kommunikationstechniken kennen, die sie im Unterricht, aber natürlich auch außerhalb der Schule gut gebrauchen können. Durch den Erwerb dieser methodischen Fertigkeiten entwickeln sie Teamfähigkeit, Selbstvertrauen und Motivation.

Ganztägig lernen

Dem Lernen Zeit geben kann nur eine Schule, die nicht bereits am Mittag schließt, sondern die bis in den Nachmittag hinein für ihre Schülerinnen und Schüler da ist. So kann sich ein Schulleben entwickeln, zu dem das konzentrierte Arbeiten ebenso gehört wie Zeit für individuelle Neigungen und Interessen.

Die IGS Stade ist an Schultagen ab 7:30 Uhr geöffnet. Der Pflichtunterricht für alle Schülerinnen und Schüler beginnt täglich um 8:00 Uhr. Er endet montags um 12:50 Uhr, dienstags bis donnerstags um 15:10 Uhr und freitags um 12:20 Uhr. Am Montagnachmittag gibt es freiwillige Neigungskurse und diverse Förderangebote.

Oase

In der Offenen Anfangsphase (kurz: Oase) von 7:40 bis 8:00 Uhr sind die Klassenräume geöffnet. Die Kinder können unter Aufsicht im Klassenraum spielen, klönen, ihre Arbeit vorbereiten etc.

Gemeinsames Frühstück

Zu Beginn der ersten großen Pause frühstücken die Klassen gemeinsam im Klassenraum. Hierbei legen wir Wert auf ein gesundes Frühstück (maximal eine Süßigkeit!).

Freizeitangebote während der Mittagszeit

An den drei langen Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gibt es eine einheitliche 60-minütige Mittagspause für alle Jahrgänge. In dieser Mittagspause gibt es festgelegte Zeiten für das Mensa-Essen der einzelnen Jahrgänge und darauf abgestimmt vielfältige Entspannungs- und Freizeitangebote



Gemeinsames Mittagessen

Alle fünften, sechsten und siebten Klassen nehmen an den drei langen Tagen in der Mensa ein gemeinsames Mittagessen ein – in der Regel zusammen mit einem der beiden Klassenlehrer. Ab Jahrgang 8 ist die Teilnahme am Essen freiwillig. Die Schülerinnen und Schüler holen sich das Essen einzeln an der Ausgabestelle ab.



Möglicher Stundenplan für eine 5. Klasse

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-------|--|---|-------------------------|-------------------------------|------------|
| 7:40 | Oase (20 Minuten) | | | | |
| 8:00 | SEGEL | SEGEL | SEGEL | SEGEL | Englisch |
| 8:40 | Soziales Lernen | Mathe | Mathe | Lesen | |
| 9:20 | Frühstück (10 Minuten) | | | | |
| 9:30 | Pause (15 Minuten) | | | | |
| 9:45 | Englisch | Natur- wissenschaften | Gesellschafts- lehre | Musik | Deutsch |
| 11:05 | Pause (25 Minuten) | | | | |
| 11:30 | Projekt | Deutsch | Religion | Mathe | Teamstunde |
| 12:50 | 12:50 - 13:30 Mittag | Mittag (60 Minuten) mit Mittagessen und diversen Freizeitangeboten | | | |
| 13:50 | 13:30 - 14:50 Freiwillige Neigungskurse / ISI | Sport | Neigungs- kurse | Natur- wissen- schaften | |
| 15:10 | | | | | |

Selbstlernzeiten

An vier Schultagen (ab Jahrgang 8: an drei Schultagen) beginnt der Unterricht mit einer 40-minütigen Phase für SelbstGesteuertes Lernen (SEGEL). SEGEL findet im Regelfall im Klassenraum statt. Außerdem können die Gruppenräume und Differenzierungsbereiche genutzt werden. Mit den SEGEL-Zeiten wollen wir u.a.

- mehr Raum für selbstständiges und selbstorganisiertes Lernen (mit Unterstützungsmöglichkeiten) geben und damit die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen ausbilden
- mehr Zeiten für individuelles Fördern und Fordern gewinnen
- Übungs- und Wiederholungsphasen in der Schule verankern.

Die SEGEL-Zeiten ersetzen die herkömmlichen Hausaufgaben.

Hausaufgaben umfassen lediglich Vokabellernen, Leseaufträge und die Vorbereitung von Tests. Außerdem können Hausaufgaben noch gestellt werden, wenn sie als Erziehungsmaßnahmen sinnvoll erscheinen oder um versäumten Stoff nachzuholen.



Unsere gymnasiale Oberstufe

Schülerinnen und Schüler, die den erweiterten Sekundarabschluss I erwerben, können in unsere Oberstufe übergehen. Die rechtlichen und curricularen Vorgaben unserer Oberstufe sind identisch mit denen der allgemeinbildenden Gymnasien.

Verlässliche soziale Strukturen

Ein wesentliches Merkmal unserer Schule ist, dass wir in den Klassen und Jahrgängen für guten sozialen Zusammenhalt sorgen. Dies gilt auch für unsere Oberstufe, die einen vergleichsweise „familiären“ Charakter hat: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Lerngruppen, die ihnen verlässliche Unterstützungssysteme bieten.

Breites Wahlangebot

In der Qualifikationsphase (Jahrgang 12/13) stehen in der IGS Stade vier Profile zur Wahl:

- **Sprachliches Profil**
Schwerpunktfächer: Englisch und Deutsch
- **Naturwissenschaftliches Profil**
Schwerpunktfächer: Chemie und Biologie
- **Gesellschaftswissenschaftliches Profil**
Schwerpunktfächer: Geschichte und Erdkunde
- **Künstlerisches Profil**
Schwerpunktfächer: Kunst und Deutsch

Alle Profile werden von zwei Tutoren geleitet. Die Profilkurse haben einen eigenen Profilraum und führen eine themenbezogene Studienfahrt durch. Eine weitere Besonderheit ist der Profiltag: An einem Unterrichtstag in der Woche werden beide Profulfächer und das Seminarfach unterrichtet. Dieser Tag kann auch für Projekte, Exkursionen etc. genutzt werden.

Um auch in der Profiloberstufe die Möglichkeit zur optimalen Entfaltung der individuellen Stärken zu bieten, gibt es zusätzlich zu den Profulfächern ein breites Fächerangebot und viele Kombinationsmöglichkeiten.





**Integrierte
Gesamtschule
Stade**

Am Hohen Felde 40
21682 Stade
Telefon: 04141-797500
E-Mail: sekretariat@gesamtschule-stade.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.gesamtschule-stade.de

Impressum

Konzept, Grafikdesign: beckmann image consulting, www.beckmann-ic.de
Text: IGS Stade
Fotos: M. Hensel, Fotolia, R. Kohrs